



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 049-2020
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2020.RRGR.70

Eingereicht am: 09.03.2020

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Blum (Melchnau, SP) (Sprecher/in)
Hässig Vinzens (Zollikofen, SP)
Veglio (Zollikofen, SP)

Weitere Unterschriften: 22

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt

RRB-Nr.: vom
Direktion: Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Förderung der Kinder kann nicht früh genug beginnen - Nutzen wir die Chance der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE)!

Der Regierungsrat wird beauftragt,

1. die konsequente Umsetzung des Konzepts «frühe Förderung» voranzutreiben
2. die Zuständigkeit für die frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung der Bildungs- und Kulturdirektion anzugliedern
3. eine Standesinitiative beim Bund einzureichen, mit der Aufforderung, sich stärker an der Finanzierung der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung zu beteiligen

Begründung:

Der Weg zu mehr Chancengerechtigkeit für alle Kinder bleibt in der Schweiz steinig und steil. Forschung und Praxis zeigen jedoch auf, dass dieser Weg mit präventiven Massnahmen der Frühförderung geebnet werden kann. Eine abgestimmte Politik der frühen Kindheit von Bund, Kantonen und Gemeinden ist dringender denn je. Auf Bundesebene sind entsprechende Vorstösse in Bearbeitung (u. a. von Nationalrat Mattias Aebischer). Dass die präventiven Massnahmen noch zu wenig gezielt und flächendeckend umgesetzt werden, zeigen die Resultate der Pisa-Studie 2018. Laut dieser Studie hat sich in der Schweiz der Anteil von Schulkindern mit guten Leistungen, trotz sozial benachteiligtem Elternhaus, von 30 auf 27 Prozent verringert.

Vom «Konzept frühe Förderung im Kanton Bern» (Juni 2012) sind längst nicht alle Handlungsfelder bearbeitet worden. Insbesondere fehlen weiterhin in weiten Teilen des Kantons griffige Instrumente zur besseren Erreichbarkeit von bildungsfernen und sozial benachteiligten Familien.

Die meisten Massnahmen zur Unterstützung von sozial benachteiligten Familien setzen erst im Alter von vier Jahren ein – beim Eintritt in den Kindergarten. Zu diesem Zeitpunkt sind die Weichen für entschei-

dende Entwicklungsschritte als Grundlage für eine erfolgreiche Schullaufbahn längst gestellt. Zugunsten von mehr Chancengerechtigkeit und als Massnahme zur Prävention von Verhaltens- und Lernstörungen im Kindergarten und in der Schule muss nun dringend in die frühe Förderung investiert werden.

Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) heisst der Fachbegriff, der weltweit verwendet wird, um die wichtigen Faktoren beim Aufwachsen von Kindern zu benennen. Oft wird dafür auch der Begriff «Frühe Förderung» verwendet. Es geht darum, dem Kind beim Start seiner Bildungsbiografie die bestmögliche Entwicklung zu gewährleisten. Insgesamt sind gute Rahmenbedingungen seitens der Familie und der familienunterstützenden und -ergänzenden Massnahmen in einem qualitativ hochwertigen Bildungssystem nötig. Dies hat einen entscheidenden Einfluss auf die späteren Bildungsphasen des Kindes. Keinesfalls meint der Begriff jene Bildung, die von den eigenen Interessen der Kinder abgekoppelt vorwiegend die Ambitionen der Eltern oder der Gesellschaft bedienen. Diese Aussagen kann man dem OECD-Bericht über die Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung / Frühe Förderung in der Schweiz von 2019 entnehmen, der auch die politischen Handlungsfelder klar aufzeigt.¹

Immer deutlicher zeigt es sich, dass die Politik der «frühen Förderung» an der Schnittstelle von Bildungs- und Integrationspolitik liegt. Deshalb macht ein Direktionswechsel hin zur Bildung unbedingt Sinn. Die Integration ins Bildungssystem gewährleistet aufgrund des vorhandenen fachlichen Knowhows die nötigen Voraussetzungen für gesetzliche Grundlagen und Qualitätsvorgaben. Es muss ein Vorgehen gewählt werden, das auf entwicklungslogischem Denken gründet und mehr Verbindlichkeit einfordert, und dies entspricht viel mehr der Bildungs- und Kulturdirektion.

Verteiler

– Grosser Rat

1

https://www.google.ch/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=1&ved=2ahUKEwj34vPZyl3oAhUVwcQBHSqfDmMQFjAAeqQIAhAB&url=https%3A%2F%2Fwww.unesco.ch%2Fwp-content%2Fuploads%2F2019%2F02%2FPublikation_F%25C3%25BCr-eine-Politik-der-fr%25C3%25BChen-Kindheit-1.pdf&usq=AOvVaw0yrzC7qFljE5r422u_zXoK